

CLAAS



DER
ERNT
SPEZIALIST
*

DOMINATOR 68

Neu: DOMINATOR 68 — der universelle Allesdrescher in der Mittelklasse

1978 präsentierte CLAAS mit vier Mäh-dreschern erstmals die neue „Komfortklasse“. Damit hatte Europas ältester und größter Mäh-drescher-Hersteller wieder einmal Maßstäbe für die Zukunft gesetzt. Auf Anhieb führte sich die neue Konzeption hervorragend auf dem Markt ein. So war die Ergänzung und Aufstockung durch weitere Typen in den Folgejahren nur eine logische Konsequenz.

CLAAS hat jetzt die Baureihe von Mäh-dreschern der Mittelklasse mit dem **DOMINATOR 68** folgerichtig ergänzt.

Dieser vielseitige Selbstfahrer, ausgerüstet mit einem starken 6-Zylinder-Motor, bietet vorbildlichen Erntekomfort im Mittelklassebereich.

Landwirtschaftliche Betriebe und Lohnunternehmen, die sich für den **DOMINATOR 68** entscheiden, entscheiden sich für einen Mäh-drescher mit allen Vorzügen der CLAAS-Komfortklasse.

Die Leistungsfähigkeit, die Sparsamkeit im Unterhalt, die Wartungsfreundlichkeit und der für CLAAS bekannte hohe Wiederverkaufswert ergeben die besondere Wirtschaftlichkeit dieses neuen Modells.

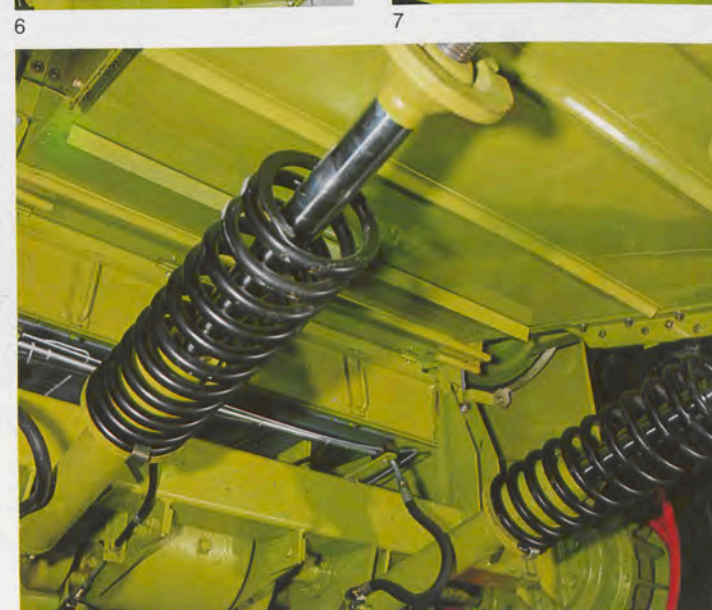
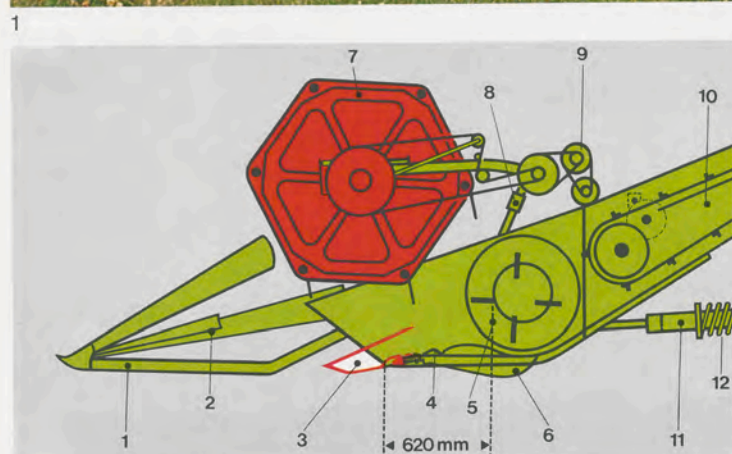
Der **DOMINATOR 68** kommt damit den zeitgemäßen Anforderungen an vernünftige Mechanisierungslösungen in besonderem Maße entgegen.

DOMINATOR 68 — ein Mäh-drescher mit den typischen Eigenschaften, die einen CLAAS ausmachen: Entwickelt aus über 50jähriger Erfahrung im Bau von Mäh-dreschern, durchkonstruiert und erprobt bis ins letzte Detail, robust gebaut,

beispielhaft in der Qualität von Material und Verarbeitung, zuverlässig und leistungsstark unter allen nur denkbaren Erntebedingungen und betreut von einem Service, der seinesgleichen sucht.

Dominator 68 — ein neuer Mäh-drescher in der CLAAS-Komfortreihe





Das **CLAAS-Lagerfrucht-Schneidwerk** (1 + 2) mit dem besonders stabilen Doppelfinger-Messerbalken ist bis heute unübertroffen. Sie ernten damit ohne Schnittverluste. Speziell für schweres und lagerndes Getreide gebaut, nimmt es auch platt am Boden liegendes und unkrautdurchwachsenes Erntegut ohne Ährenverluste auf.

Mit serienmäßig drei Metern Schnittbreite

Beim Schneidwerk fängt die gute Arbeit an

brauchen Sie das Schneidwerk für die Straßenfahrt nicht abzunehmen. Am Einsatzort können Sie sofort mit dem Ernten beginnen.

Die beiden dreiteiligen **Halnteiler** gehören zur Grundausstattung. Sie sind beweglich aufgehängt und lassen sich nach Bedarf einstellen. Wie ein Keil schieben sie sich in das Getreide und trennen einwandfrei und schonend selbst schwerste und durchwachsene Lagerfrucht.

Serienmäßig werden auch **Federstahl-Ährenheber** mitgeliefert. Sie heben flach liegende Halme aus dem Unterwuchs und passen sich elastisch den Bodenunebenheiten an.

Die **Haspel** mit gesteuerten Federzinken sorgt für einen ununterbrochenen, gleichmäßigen Fluß des Erntegutes zur Einzugschnecke. Sie ist in der Höhe hydraulisch und in der Waagerechten mechanisch verstellbar. Für das als Sonderausrüstung angebotene 3,60 m breite

Schneidwerk liefern wir auf Wunsch die Haspel auch mit **hydraulischer Horizontalverstellung** (6). Die Haspeldrehzahl wird über einen Regeltrieb ebenfalls vom Fahrerstand aus geändert.

Der **Abstand** zwischen Messerbalken und Einzugschnecke ist ungewöhnlich groß: 620 mm (3). Selbst wenn das Getreide zum Schneidwerk hin lagert, wird es grundsätzlich vor dem Einzug geschnitten. Die Einzugschnecke erfaßt keinen Halm, bevor er abgeschnitten ist. Daher gelangen auch keine Wurzeln mit Erde in die Maschine.

Die **Finger der Einzugschnecke** führen das von den Schneckenwindungen zur Mitte geschobene Erntegut dem Schrägförderer zu. Die Stellung der Finger läßt sich verändern und damit langem wie kurzem Erntegut anpassen.

Der **Schrägförderer** (4) mit aufgeschraubten Leisten transportiert das Erntegut kontinuierlich weiter zu den Dreschwerkzeugen.

Wenn Sie Verstopfungen im Bereich des Schneidwerks ganz einfach per Knopfdruck vom Fahrerstand aus beseitigen wollen, rüsten wir den DOMINATOR 68 auf Wunsch mit einer **Reversiereinrichtung** aus. Nach Einschalten eines Elektromotors (7) laufen sämtliche Schneidwerksorgane und der Schrägförderer rückwärts, und schon kann das Schneidwerk wieder frei arbeiten.

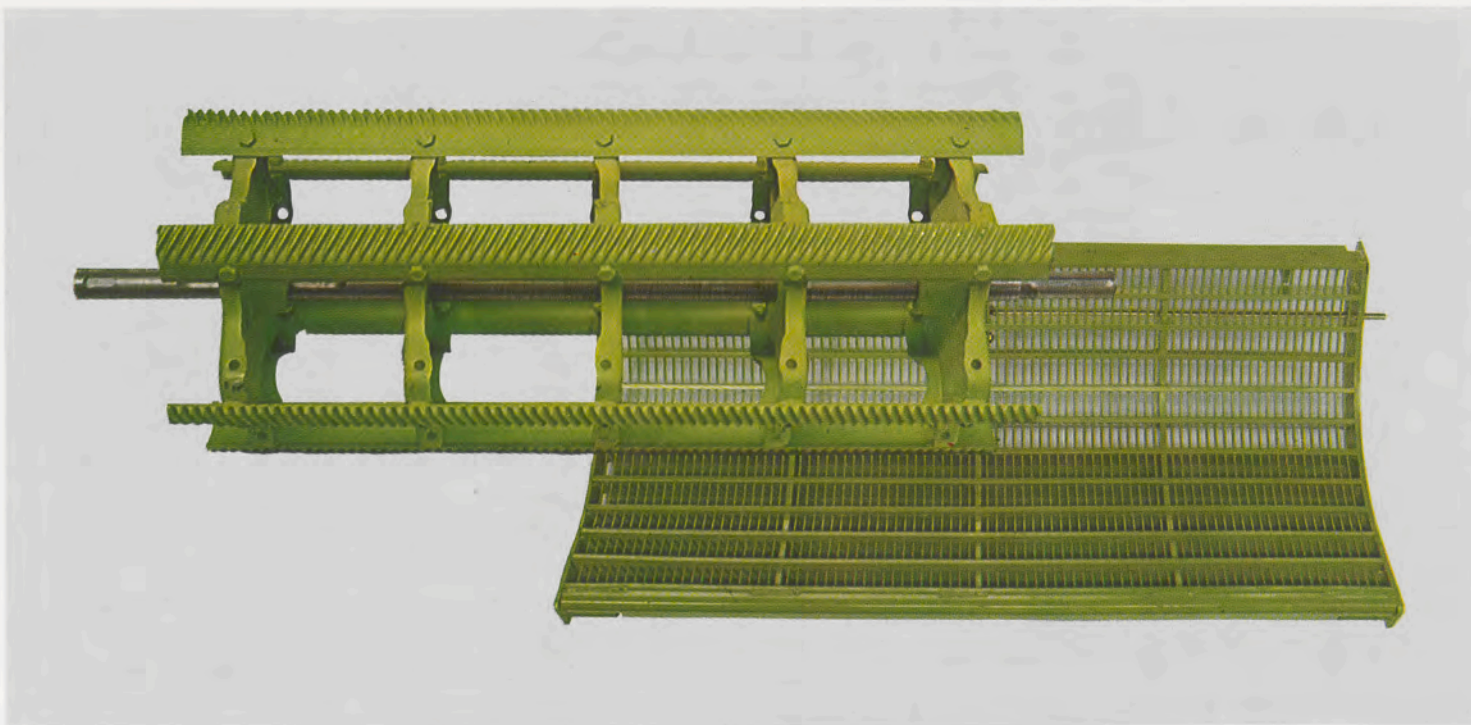
Die Hydraulik-Zylinder erlauben eine Schnitthöheneinstellung im Bereich von - 360 mm bis max. + 1235 mm. **Starke**

Schraubenfedern (8) entlasten das Schneidwerk bis auf etwa 50 kg Auflagegewicht. So paßt es sich über breite, einstellbare Gleitkufen automatisch allen Bodenunebenheiten an. Dem Fahrer bleibt die ständige Feinregulierung der Schnitthöhe erspart. Auf einem Anzeigergerät im Fahrerstand kann der Maschinenführer jederzeit das Auflagegewicht und die Schnitthöhe ablesen.

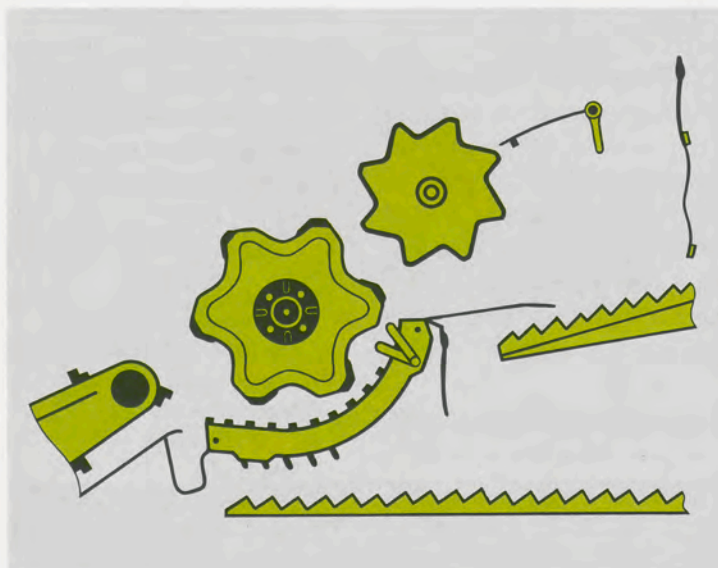
Große **Fangtaschen** und **Schnellverschlüsse** vereinfachen den An- und Abbau des Schneidwerks ganz entschieden (5). Das bedeutet: problemlose Ablage des Schneidwerks auf dem Boden oder gegebenenfalls schneller Austausch gegen einen Maispflückvorsatz.

Erklärung zu Bild 2

- 1 Halnteiler
- 2 Innen- und Außenabweiser
- 3 Ährenheber
- 4 Messerbalken
- 5 Einzugschnecke
- 6 Gleitkufe
- 7 Haspel
- 8 Haspel-Höhenverstellung
- 9 Drehzahlverstellung der Haspel
- 10 Schrägförderer
- 11 Schneidwerkszylinder
- 12 Schneidwerksfederung



1



2



3

Hervorragender Ausdrusch unter allen Erntebedingungen

Die Dreschorgane des DOMINATOR 68 (1 + 2) sind sehr stabil ausgelegt und so breit, daß das Getreide in dünnem Schleier hindurchfließen kann. Das ergibt ganz ausgezeichnete Abscheideleistungen. Selbst bei langem, feuchtem Getreide wird ein einwandfreier Ausdrusch erzielt und eine hervorragende Kornabscheidung im Korb erreicht.

Der Durchmesser der

Dreschtrommel ist genau richtig. Bei 450 mm treten erwiesenermaßen die geringsten Drehzahlschwankungen auf; es wird besonders schonend gedroschen. Fünf Trommelböden stabilisieren die Dreschtrommel.

Der extrem sichere **Trommelantrieb** hält die Trommel auch bei höchsten Dauerbelastungen in gleichmäßigem Schwung. Ein hydraulisch regelbarer

Trommelregeltrieb (4) mit drehmomentabhängiger Spannvorrichtung sorgt dafür, daß die Trommeldrehzahl immer konstant bleibt. Zwischen 650 und 1500 U/min kann die Umdrehungszahl der Trommel stufenlos verändert werden.

Die **Trommel-Flanschbauweise** (3) macht den einfachen Ausbau der Dreschwerkzeuge ohne Demontage der Antriebe möglich.

Zur besseren Entgrannung können Sie **Entgrannerbleche** in zwei Stufen zuschalten. Mit einem



4



5

Hebel von außen lassen sie sich ein- oder ausschalten. Damit gibt es keine Probleme mehr mit schwer zu entgrannendem Getreide.

Leitbleche führen die von Dreschtrommel und Strohwendetrommel erzeugten Luftströme, und damit den Dreschstaub, nach hinten in den Schüttleraum. Nichts gelangt nach vorn zum Fahrerstand. Der Maschineneführer kann in staubfreier Luft arbeiten.

Die Radien von Dreschtrommel und -korb (1) sind aufeinander abgestimmt. Das bedeutet optimale Nutzung der Korb-

fläche und damit gleichbleibend hohe Durchsatzleistungen. Der Abstand zwischen Dreschtrommel und -korb läßt sich durch Verstellen dem Dreschgut anpassen.

Den Korbabstand zur Dreschtrommel verstellen Sie vom Fahrerstand aus: mit einem Hebel am Ein- und Ausgang synchron (7). Diese optimale **Korbeinstellung** sichert Ihnen 100 %igen Ausdrusch ohne Bruchkorn bei hoher Abscheidung.

Die **Steinfangmulde** vor den Dreschorganen schützt Trommel und Korb vor

Beschädigungen durch Steine und andere Fremdkörper.

Äußerst einfach gestalten sich die Überprüfung, Reinigung und Wartung von Trommel und Korb. Um an die Dreschtrommel heranzukommen, brauchen Sie nur die über die volle Breite der Trommel reichende **Klappe unter dem Fahrerstand** (5) zu öffnen. Wollen Sie den Korb inspizieren: an beiden Seiten des Mähdreschers befinden sich **Inspektionsklappen** (6). Die Steinfangmulde können Sie von außen ohne Werkzeug nach unten entleeren.



6



7

Höchstleistung durch Intensivschüttler

Die Leistungsfähigkeit eines Mähdeschers hängt von vielen Faktoren ab. Entscheidend trägt der **Schüttler** dazu bei (1). Hier muß auch das letzte Korn vom Stroh getrennt werden.

Der DOMINATOR 68 besitzt dazu beste Voraussetzungen. Er ist mit einem **CLAAS-Intensiv-Schüttler (1 + 2)** ausgerüstet, der aus langen, großflächigen und vierstufigen Hordenschüttlern und aus einer gesteuerten Rafferzinkenreihe darüber besteht. Die Kombination beider Elemente bewirkt eine intensivere Trennung der Körner vom Stroh. Die in zahlreichen Einzelversuchen ermittelte Lage, die richtige Drehzahl, kombiniert mit dem besten Hub sowie die hohen Fallstufen und der mit großen, langen Löchern versehene **Schüttlerbelag (2)** garantieren Höchstleistungen – ganz gleich, welche Ernteverhältnisse vorherrschen.

Die hohen **Fallstufen (3)** lockern das Stroh intensiv auf. Da gelingt es keinem Korn, sich zu halten. Bis

zum Schüttlerende ist auch das letzte Korn vom Stroh getrennt und in die Reinigung befördert.

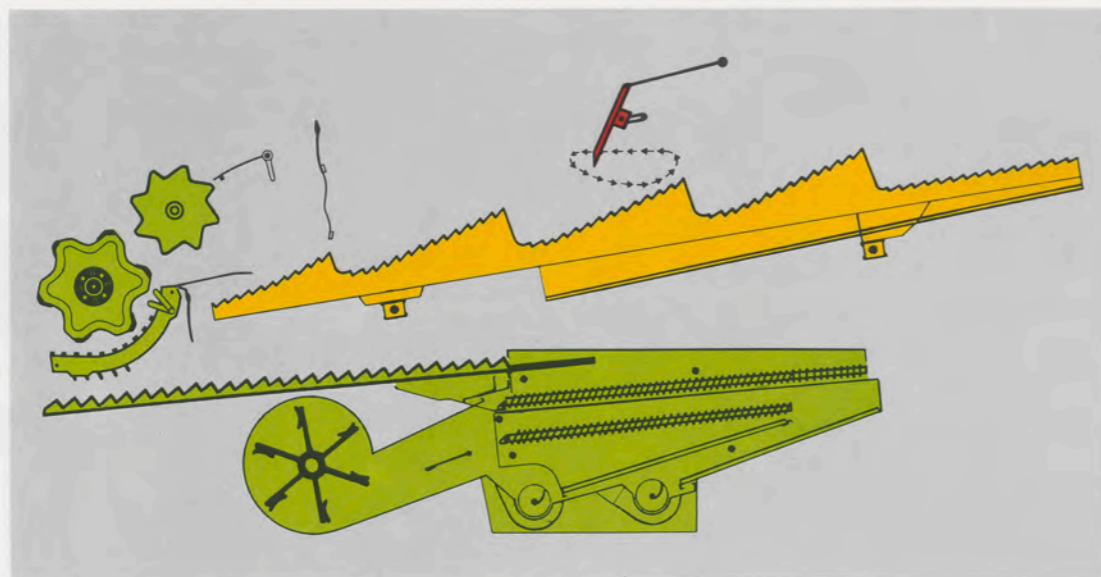
Die vom Schüttler abgetrennten Körner fallen zunächst in **Rücklauf-taschen**, die sich unter den Löchern des Schüttlerbelages befinden. Von dort rutschen sie mit jeder Bewegung des Schüttlers weiter auf den Vorbereitungsboden. Diese gleichmäßige Verteilung über die ganze Breite des Vorbereitungsbodens bleibt auch beim Arbeiten an Seitenhängen voll erhalten. Die Schüttler-rücklauf-taschen lassen sich von unten wie auch von hinten reinigen.

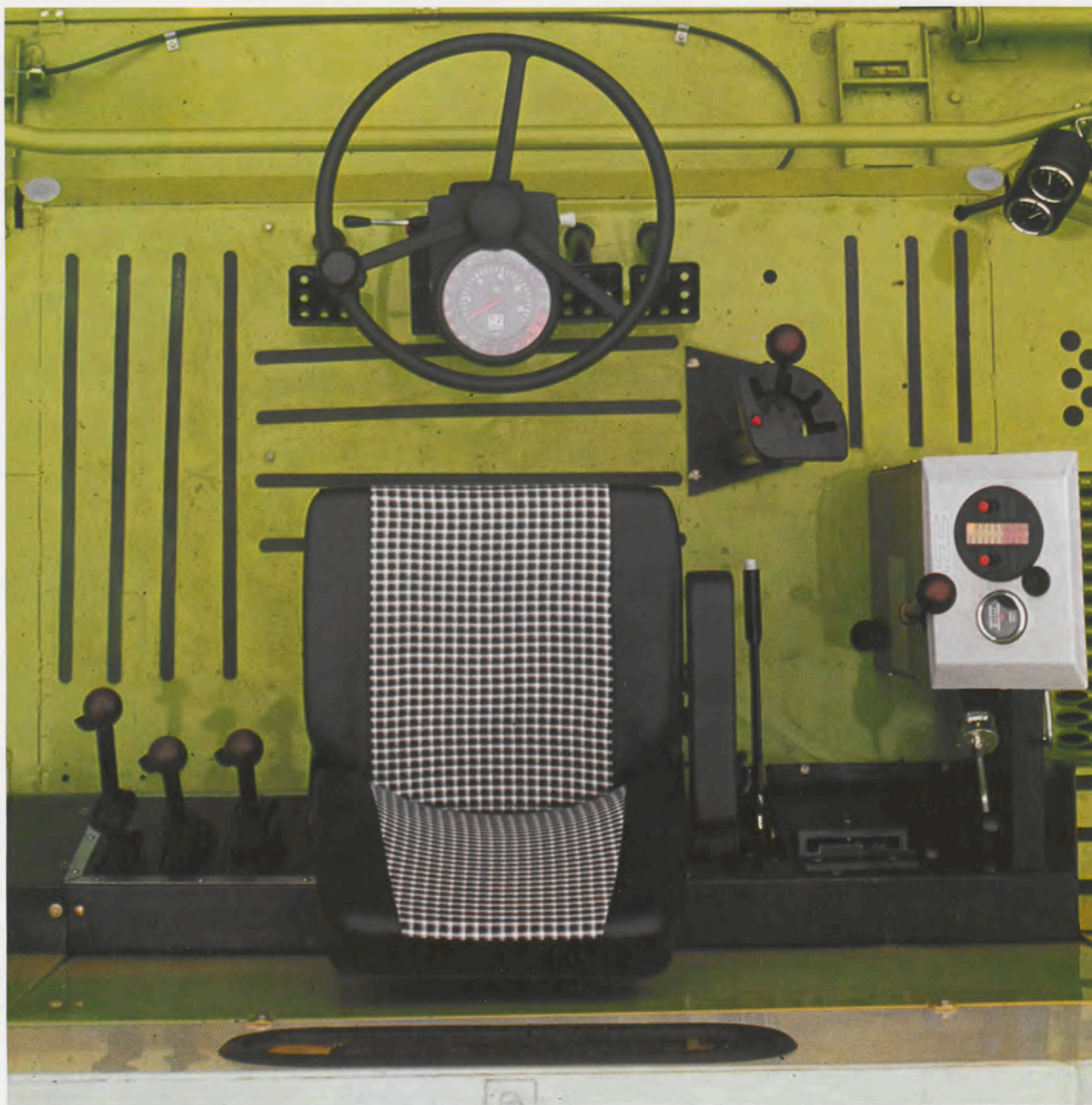
Die **Kurbelwellenlager (4)** des Schüttlers bestehen aus geteilten Holzlagern. Dieses vorbehandelte Schichtholz dehnt sich nicht, schrumpft nicht und bricht nicht. Dementsprechend hoch sind Betriebssicherheit und Lebensdauer. Die Lager benötigen keine Wartung. Sie lassen sich einfach nachstellen; Distanzrohre im Holz erleichtern die exakte Einstellung.

Über dem Schüttler befindet sich ein **Warnorgan (5)**, das dem Maschinen-

fürer Verstopfungen akustisch zum Fahrerstand meldet.

Der Schüttlererraum ist ganz einfach zu erreichen. Es gibt drei Möglichkeiten: Von oben her gelangen Sie durch eine **Klappe im Korn-tank (6)** zum Schüttler, ein anderer Weg führt über eine **Luke hinter dem Motorraum (7)** an den Schüttler heran. Und dann ist der Schüttler noch von hinten her zugänglich, wenn sie die **Rückwand der Stohausfallhaube** entfernen.





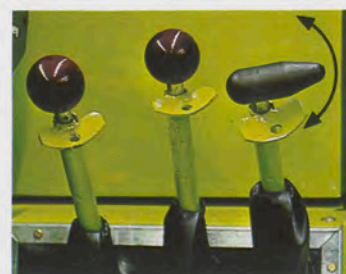
2



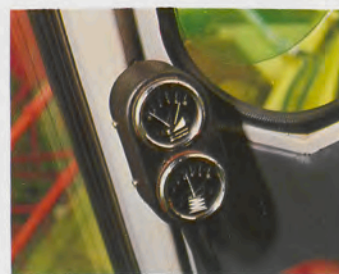
3



5



4



6

Geräumig und superbequem: der Fahrerstand

Bedienungskomfort ausgestattet. Alle Bedienung- und Kontrollelemente befinden sich in unmittelbarer Nähe des Fahrers. Der vorbildlich gestaltete **Fahrersitz** (1) ist mehrfach verstellbar. Sowohl horizontal wie vertikal läßt er sich der Körperhaltung des Maschinenführers anpassen. Auch die Sesselfederung kann der Fahrer seinem Gewicht entsprechend einstellen. Dämpfer fangen alle Schwingungen und Stöße ab.

Zur Standardausrüstung aller CLAAS-Komfort-Modelle gehört der **Zentralinformator** (2). Oben in der Lenksäule liegt er direkt im Blickfeld des Fahrers. Der Maschinenführer hat Trommeldrehzahl, Fahrgeschwindigkeit, Motortemperatur, Kraftstofftankbefüllung und Öldruck ständig vor Augen.

Rechts neben dem Fahrer ist der **Schalthebel** (3) angeordnet. Innerhalb der 3 Vorwärtsgänge und des Rückwärtsganges kann der Fahrer die Fahrgeschwindigkeit stufenlos hydraulisch verstellen.

Ebenfalls in Griffnähe befinden sich links neben dem Fahrersitz die beiden Hebel zum Ein- und Ausschalten von Schneid- und Dreschwerk sowie der Hebel zur Korntankentleerung, mit dem auch das Korntankauslaufrohr geschwenkt werden kann (4).

Mit dem **Hydraulik-Steuergerät** (5) werden die Höhe des Schneidwerks und der Haspel sowie die Fahrgeschwindigkeit stufenlos verstellt.

Ein beleuchtetes **Anzeigergerät** (6) unterrichtet den Maschinenführer ständig

Um die volle Leistungsfähigkeit des Mähdreschers stets optimal zu nutzen, muß die Bedienung der Maschine bequem und einfach sein. Deshalb sind CLAAS-Mähdrescher mit einem hohen Fahr- und

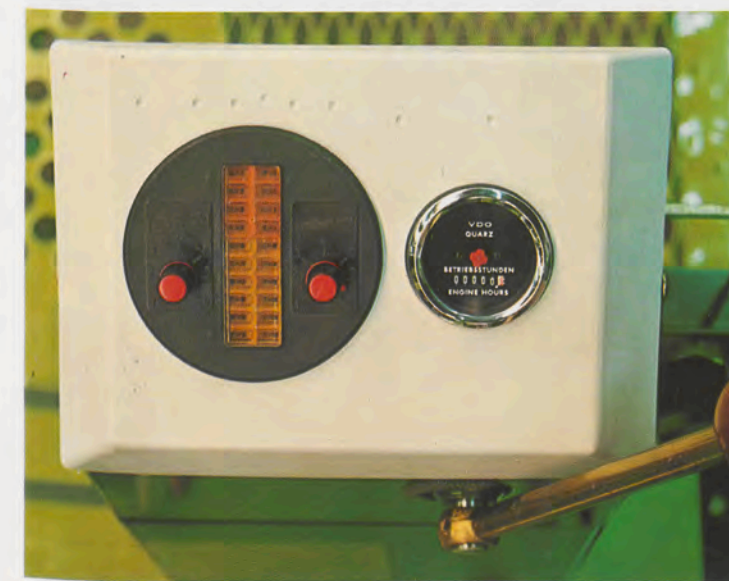
Auf Wunsch kann für den DOMINATOR 68 hier auch die Funktionskontrolle für die Drehzahlen von Schrägförderer, Schüttler, Elevatoren und, falls angebaut, Strohhäcksler angeschlossen werden.

über Schnitthöhe und Auflagegewicht des Schneidwerks.

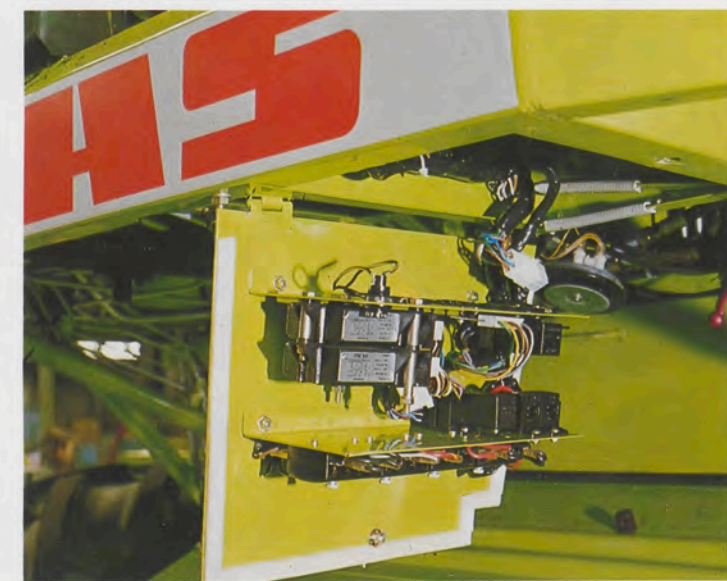
Als Zusatzausrüstung ist eine elektronische **Durchsatzkontrolle** (7) lieferbar. Sensoren an Schüttler und Siebkasten übermitteln dem Maschinenführer laufend die Leistungswerte des Mähdreschers. Der Fahrer kann also ständig ablesen, ob er mit der richtigen Fahrgeschwindigkeit arbeitet.

An die Hydraulikelemente kommen Sie mühelos heran. Da sie sich unter dem Fahrerstand befinden, machen sich die unvermeidlichen Hydraulikgeräusche nur noch gedämpft bemerkbar.

Auch die **Elektroverkabelung** (8) ist zu einer kompakten Einheit übersichtlich unter der Fahrerplattform zusammengefaßt.



7



8

Starke Motoren mit genügend Kraftreserven

Die Kraftquelle aller CLAAS-Mähdrescher der Komfortklasse sind Dieselmotoren, die sich auf der ganzen Erde unter extremen Klimabedingungen und bei ganz unterschiedlichen Einsatzverhältnissen bewährt haben. Der DOMINATOR 68 hat einen 74 kW (100 PS) starken **Sechs-Zylinder-Motor**.

Der Motor (1) ist so ausgelegt, daß ein Teil der Leistung als Reserve dient. Wenn Sie besonders schwierige Erntebedingungen zu meistern haben, werden Sie diese Reserve zu schätzen wissen.

Der Motor ist hinter dem Korntank platziert. Das ergibt auch bei gefülltem Korntank eine ausgewogene Gewichtsverteilung. Vor dem Motor befindet sich eine große **Serviceplattform** mit eigenem Aufstieg (1). Von hier oben aus können Sie vor allem den gesamten Motorenkomplex erreichen und inspizieren (u. a. Kraftstoff, Öl, Wasser, Luftfilter).

Die Motorposition gewährleistet sowohl für die Verbrennung als auch für die Kühlung stets saubere Luft.

Der Kühleransaugkorb für die Kühlluft ist nach außen

schwenkbar (2) und läßt sich so ganz einfach reinigen. Windflügel vor dem Kühler, angetrieben von der angesaugten Kühlluft, halten das Kühlergitter von Spreu und Feinteilen frei.



2



1

Schwersten Ernteverhältnissen gewachsen: der Fahrtrieb

Der **Fahrtrieb** (1) erfolgt mechanisch. Das robuste Getriebe hat drei Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die Fahrgeschwindigkeit verstellen Sie hydraulisch innerhalb der Gänge stufenlos über einen Keilriemen-Regeltrieb. Vom Fahrersitz aus wählen Sie die für die Erntebedingungen jeweils günstigste Fahrgeschwindigkeit. Sie wird am Drehzahlmesser des Zentralinformators angezeigt. Es können Geschwindigkeiten zwischen 1,5 km/h und 20,0 km/h gefahren werden.

Über eine **Einscheiben-**

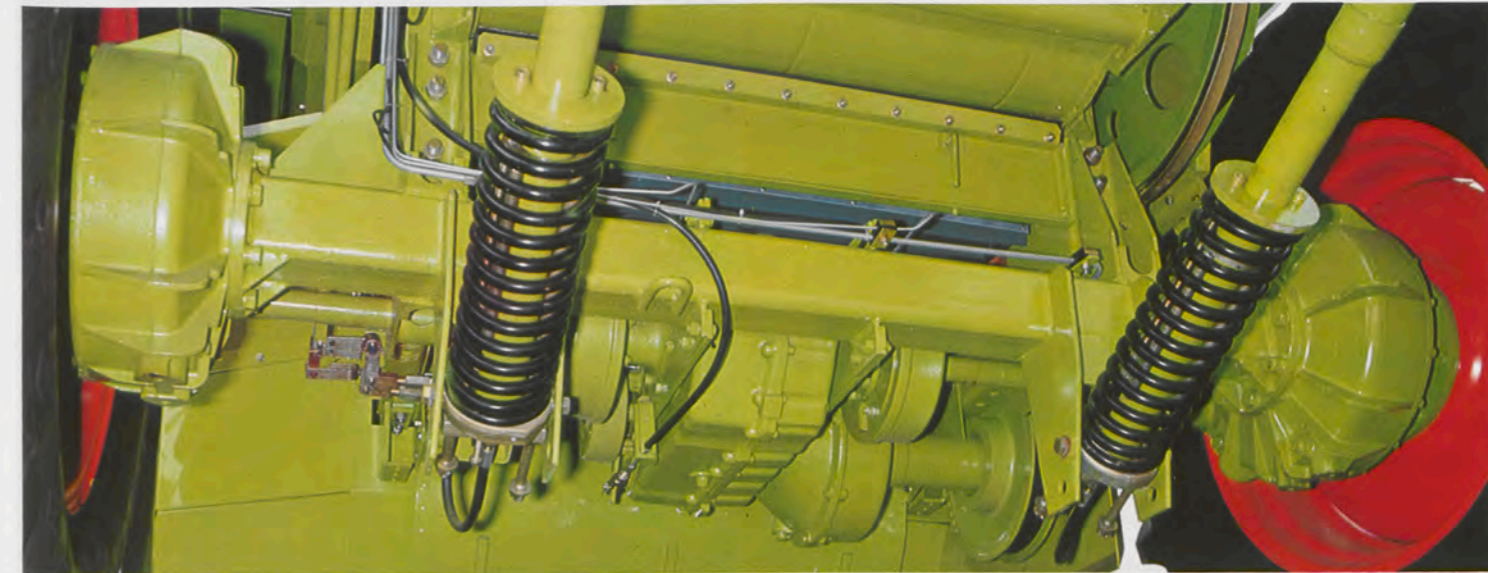
trockenkupplung wird der Kraftfluß vom Regeltrieb zum Getriebe unterbrochen. Mühelos können dadurch die einzelnen Gänge gewechselt werden. Der Rückwärtsgang mit einem Geschwindigkeitsbereich von 3,1 km/h bis 9,45 km/h erlaubt schnelles Wenden an Feldecken. Das verringert die Leerlaufzeiten und erhöht die Arbeitsleistung. An den beiden Vorgelegewellen zwischen Differential- und Reduziergetriebe sorgen geschlossene **Innenbackenbremsen** mit großen Bremsflächen für die Verkehrssicherheit des

DOMINATOR 68 (2). Als Einzelradbremsen ausgebildet ermöglichen sie ein extrem enges Wenden des Mähdreschers. Unabhängig von den Einzelradbremsen wirkt die Hand- und Feststellbremse direkt auf das Getriebe. Zwischen Differential und Triebrädern ist ein zweistufiges Reduziergetriebe mit einer Untersetzung von 1:8 eingebaut (1). Das Unteretzungsgetriebe entlastet Seitenwellen und Schaltgetriebe. Durch Ölbad-schmierung ist der gesamte Antrieb wartungsfrei.

Die großvolumige **Berei-**

fung erfüllt die härtesten Anforderungen der Praxis. Für besonders schwierige Einsatzbedingungen sind auf Wunsch Sonderbereifungen lieferbar.

Der DOMINATOR 68 fährt in jedem Gelände sicher: Die breite **Lenkachse** (3) verleiht ihm eine außerordentliche Stabilität im Hinblick auf Spur, Pendelbewegung und Lenkeinschlag.



1



2



3

Vielseitiger durch Zusatzausrüstungen

Auf Wunsch erhält der Mährescher eine Kabine (1). Moderne **CLAAS-Komfort-Kabinen** bieten dem Fahrer optimalen Schutz vor Umwelteinflüssen, wie Wärme, Kälte, Staub und Lärm. Diese Kabinen sind nach den neuesten Erkenntnissen der Kabinentechnik konzipiert. Der Innenraum wird über leistungsfähige Gebläse belüftet, wobei die angesaugte Luft durch einen großdimensionierten Filter von allem Staub gereinigt wird. Die Scheiben sind so gestaltet, daß die Sicht nach allen Seiten hin frei bleibt, und besonders die Funktion des Schneidwerks mit Haspel und Einzugschnecke gut beobachtet werden kann. Zum Schutz gegen zu große Sonneneinstrahlung sind die Scheiben getönt. Noch weiteren Komfort bietet die Ausstattung der Kabine mit **Kühlanlage** oder **Heizung**.

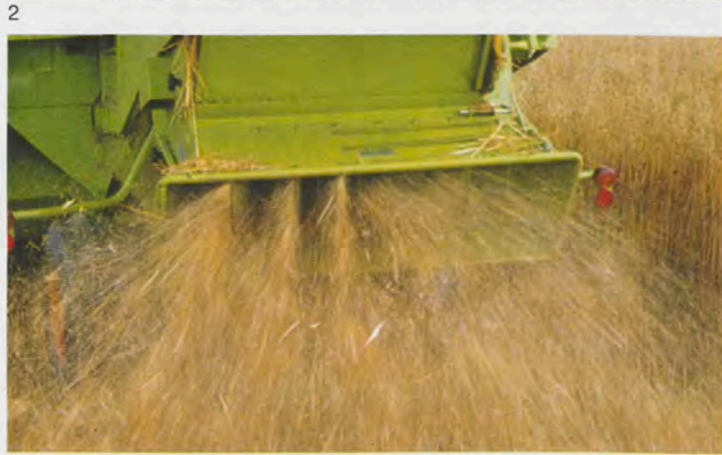
Der DOMINATOR 68 kann auch mit 4reihigem **Maispflückvorsatz** (2) ausgerüstet werden. Durch Schnellverschlüsse und große Fangtaschen ist der An- und Abbau des Maispflückvorsatzes genau so einfach wie bei den Getreide-Schneidwerken. Der Abstand zwischen den Pflückplatten läßt sich zentral auf die Stengel- und Kolbenstärke einstellen. Zum Maispflückvorsatz gibt es auch einen **Lenkautomaten**. Dann braucht sich der Fahrer nicht mehr um die Lenkung zu kümmern. Er kann sich statt dessen auf andere Vorgänge konzentrieren und so die Leistung der Maschine erhöhen. Zur Zerkleinerung des Maisstrohs liefern wir

auf Wunsch einen **Häcksler zum 4reihigen Pflücker**, der unter dem Pflücker angebracht wird.

Wollen Sie **Corn-Cob-Mix (CCM)** produzieren? Auch das können Sie mit dem DOMINATOR 68. Er bekommt dann eine CCM-spezifische Drescheinrichtung (Trommelabdeckleisten, Rundstabskorb, Schüttler- und Siebeinrichtung für CCM).

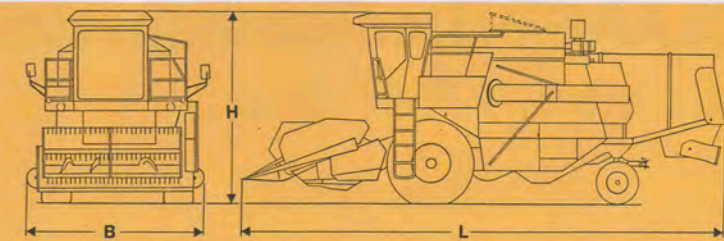
Der ebenfalls als Sonderausrüstung angebotene **Strohhäcksler** (3) empfiehlt sich, wenn Sie Ihre Getreidefelder gleich pflugfertig verlassen wollen. Ohne Werkzeug kann er mit wenigen Handgriffen von Häckselstellung auf Langstroh-Ablage und umgekehrt umgestellt werden (4 + 5). Selbst der Strohleitrechen hat in beiden Positionen seinen festen Platz.

Die **Messer** des Häckslers sind beidseitig zu verwenden. Strohleitrechen sorgen dafür, daß das Häcksel über die gesamte Schnittbreite verteilt tief zwischen die Stoppeln geschleudert wird. Der Antriebsriemen des Häckslers wird beim Umrüsten nicht demontiert, zum Ausschalten wird er lediglich auf eine **Leerlaufrolle** umgelegt. Für die Maisernte liefern wir Ihnen einen Umbausatz zum Strohhäcksler.



Technische Daten

CLAAS DOMINATOR 68



Schneidwerk:

Schnittbreite	3,00 m
Schnitthöhenverstellung	hydraulisch von -360 bis max. +1235 mm
Bodenanpassung	automatisch mit 2 Spiralfedern; mit Anzeige
Halmteiler	2; verstellbar
Ährenheber	10
Mähmesser	2
Federzinkenhaspel	6teilig 14 bis 55 U/min, vom Fahrersitz verstellbar

Abstand Fingerspitze bis Einzugschneckenkörper	620 mm
Schrägförderer	3 Ketten mit aufgeschraubten Förderleisten, Schnellverschluß, Sofortstopeinrichtung für Schneidwerk

Dreschorgane:

Steinfangmulde	nach vorn zu entleeren
Trommelbreite	1060 mm
Trommeldurchmesser	450 mm
Trommeldrehzahlbereich	hydraulisch stufenlos von 650-1500 U/min
Anzahl der Schlagleisten	6
Trommelböden	5
Korbleisten	12
Umschlingungswinkel	117°
Korbverstellung	1 Hebel
Entgrannung	2 Stufen von außen schaltbar
Wendetrommel	sternförmig, konstante Drehzahl
stabile Dreschtrommel in Flanschbauweise mit schweren Schlagleisten, elektronische Drehzahlanzeige.	

Schüttler:

Schüttlerhorden/Stufen	4/4
Schüttlermaße	1060 x 3900 mm
Schüttlerfläche	4,15 m²
Abscheidefläche	4,80 m²
Intensiv-Schüttler	1 Rafferwelle
Schüttler wartungsfrei auf Schichtholzblöcken gelagert. Spritz Tuch über dem Schüttler, horizontal verstellbar und feststellbar.	

Reinigung und Kornbergung:

Druckwindgebläse	Tonnengebläse
Windmenge	über Regeltrieb stufenlos verstellbar
Windrichtung	von außen schaltbar
Vorbereitungsboden	durchgehend mit Hangstegen
Obersieb	langlippiges Lamellensieb
Untersieb	kurzlippiges Lamellensieb
Gesamtsiebfläche	3,00 m²
Überkehrücklauf	zur Dreschtrommel
Korntankinhalt	3200 l (ca. 2,6 t Weizen)
Korntankauslaufrohr	hydraulisch schwenkbar

Antrieb und Fahrwerk:

Motor	6 Zylinder Diesel 74 kW (100 PS) – wassergekühlt
Kraftstofftank	200 l
Fahrertrieb	mechanisch – 3 Vorwärtsgänge 1. Gang von 1,5 – 4,7 km/h 2. Gang von 4,0 – 12,3 km/h 3. Gang von 6,5 – 20,0 km/h 1. Gang rückwärts von 3,1 – 9,45 km/h

Bremsen	hydraulische Fußbremse auch als Einzelradbremse mechanische Feststellbremse
Bereifung	vorn 18,4-30 10 PR R 1 hinten 11,5/80-15 6 PR I 5
Spurweite	vorn 2436 mm hinten 2050 mm
Radstand	3370 mm
Lenkung	hydrostatisch

Fahrerstand:

Mehrfach verstellbarer Fahrersessel, verstellbare Lenksäule mit Zentralinformer.

Sicherheitseinrichtungen:

Federbelastete Rutschkupplungen für Haspel, Einzugschnecke und obere Schrägfördererwelle. Funktionsüberwachung von Handbremse, Luftfilter und Motoröl Druck im Zentralinformer.

Gesetzmäßige Ausrüstung:

Beleuchtung und Warnblinkanlage laut StVZO; Ausrüstung gemäß GTA.

Maße und Gewichte:

Höhe (ohne Kabine)	3480 mm
Länge	
ohne Schneidwerk	7230 mm
mit Schneidwerk 3,00 m (L)	8730 mm
Breite	
ohne Schneidwerk	2800 mm
mit Schneidwerk 3,00 m (B)	3390 mm
Gewicht	
mit Schneidwerk	ca. 6800 kg

Auf Wunsch lieferbare Sonderausrüstungen:

Schneidwerk 3,60 m und 3,90 m
Reversiereinrichtung für Schneidwerk (ab 3,60 m)
hydraulische Haspel-Horizontalverstellung (ab 3,60 m)
Transportwagen für Getreideschneidwerk
Einheitskorb
Plansiebe in verschiedenen Lochungen
Bereifung vorn 23,1-26 12 PR R 1
Bereifung hinten 12,5/80-18 6 PR
verstellbare Lenkachse (2,30 m/2,50 m/2,70 m)
Kabine mit Lüftung und Filter
Kabine mit Lüftung, Filter und Kompressor-Kühlanlage
Heizung für Kabine
Funktionswächter durch Kontrolllampen im Zentralinformer für folgende Funktionen:
Einzugschnecke, Überkehrlevator, Schüttler und Strohhäcksler
elektronische Durchsatzkontrolle mit Anzeigegerät und Kontrollsensoren an Schüttlern und Siebkasten
Strohhäcksler auch für Mais umrüstbar
Strohverteiler
4reihiger Maispflückvorsatz
Zubehör zum Maisdrusch
CLAAS-Lenkautomat für Maispflückvorsatz mit Abschaltsicherung
Dresch- und Siebeinrichtung für Maisspindelgemisch (CCM)

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Konstruktionsänderungen vorbehalten.

Weitere Sonderausrüstungen siehe Preisliste.